

Schweizer Imprimés im Höhenflug

Autor(en): **Feisst, B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Imprimés im

HÖHENFLUG

swissair 

Uniformen haben etwas uniformes, das hat sich wohl auch die Swissair gesagt, als es daran ging, neue Blusen für die Hostessen zu beschaffen. Man wünschte sich folglich etwas Exklusives. Etwas, das gleichzeitig modisch und zeitlos, schön und praktisch, kühlend und wärmend ist. Und man wünschte sich Farbe. Farbe, passend zum Uniformenmarin und zu blonden, brunetten, rothaarigen, hellhäutigen, sonnengebräunten Swissair-Mädchen.

Was macht eine nationale Fluggesellschaft in einem solchen Fall? Sie wendet sich an die nationale Textilindustrie und fordert zum kollegialen Wettstreiten von Vorschlägen auf. Kürzlich sind nun die Würfel in Kloten gefallen, und in St. Gallen freut man sich. Dazu Kreativeur Eberhard Strohbach aus dem Hause Christian Fischbacher:

„Für mich stand von Anfang an fest, dass unser feiner Schweizer Single Jersey aus pflegeleichter reiner Baumwolle genau das Richtige ist. Für diese hochwertige Fondware habe ich ein sportliches Streifen-dessin mit stilisiertem Blumenmotiv entworfen, das in seiner saisonüberdauernden Modernität gut zum Flugwesen passt. Bei der Kolorierung bin ich von der Swissair-Hausfarbe Braun und dem vorgegebenen Marin ausgegangen. Diese Basisfarben habe ich in ausgewogenem Kontrast zu Effektfarben gesetzt: einmal zu einem brillanten Karibikblau, beim zweiten Kolorit zu einem warmen Chinarot. Dessin und Kolorierung dienten mir dann als Vorlage für das assortierte Foulard aus handrollierter reinseidener Crêpe de Chine.“

Die «Gewinner» sind in Kürze auf allen Swissair-Flügen zu bewundern; eine weltumspannende Referenz für die Kreativität und Leistungsfähigkeit der schweizerischen Textilindustrie.

B. Feisst



Anziehend: Fisba-Imprimés auf Baumwolljersey und Seiden-crêpe de Chine.
Hausfoto Swissair, Fotograf Dave Brüllmann

CHR. FISCHBACHER CO. AG, ST. GALLEN